

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in life sciences & healthcare



Länderübergreifender Gesundheitsbericht Berlin-Brandenburg 2022

Susanne Hildebrandt, IGES Institut Berlin



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Agenda

- **Fragestellungen**
- **Datenquellen und Datenbasis des Berichts**
- **Die Ergebnisse der Analyse**
- **Bewertung vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie**

Inhalte des Berichts - Fragestellungen

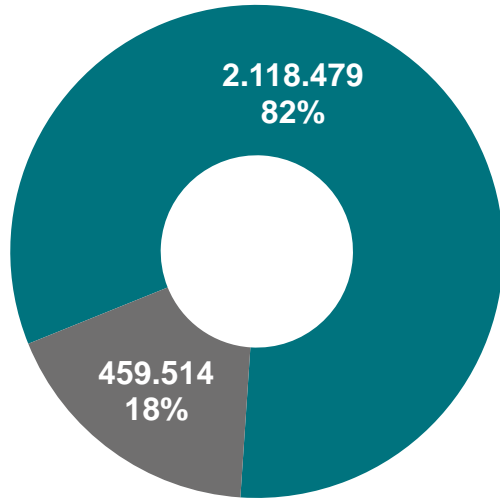
Mit dem Länderübergreifenden Gesundheitsbericht 2022 wird die Berichterstattung zur gesundheitlichen Lage der Beschäftigten aus der Region Berlin-Brandenburg weiter fortgesetzt.

- Wie gestaltet sich das Krankheitsgeschehen der Beschäftigten in der Region 2019 bis 2021?
- Wie ordnet es sich in die aktuellen Entwicklungen und in den Verlauf auf Bundesebene ein?
- Für welche Wirtschaftszweige lässt sich ein verstärkter Handlungsbedarf erkennen?
- Welche Erkrankungsgruppen spielen eine zentrale Rolle?
- Welche direkten und indirekten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie lassen sich erkennen?

Kooperationspartner



Datenbasis



- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte versichert bei: AOK Nordost, BARMER, IKK-BB, einer BKK, der TK oder der Knappschaft
- Übrige sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose in Berlin und Brandenburg

Krankenkassen:

- Daten zu Krankschreibungen

Deutsche Rentenversicherung:

- Daten zur EM-Rente
- Daten zu Reha-Leistungen

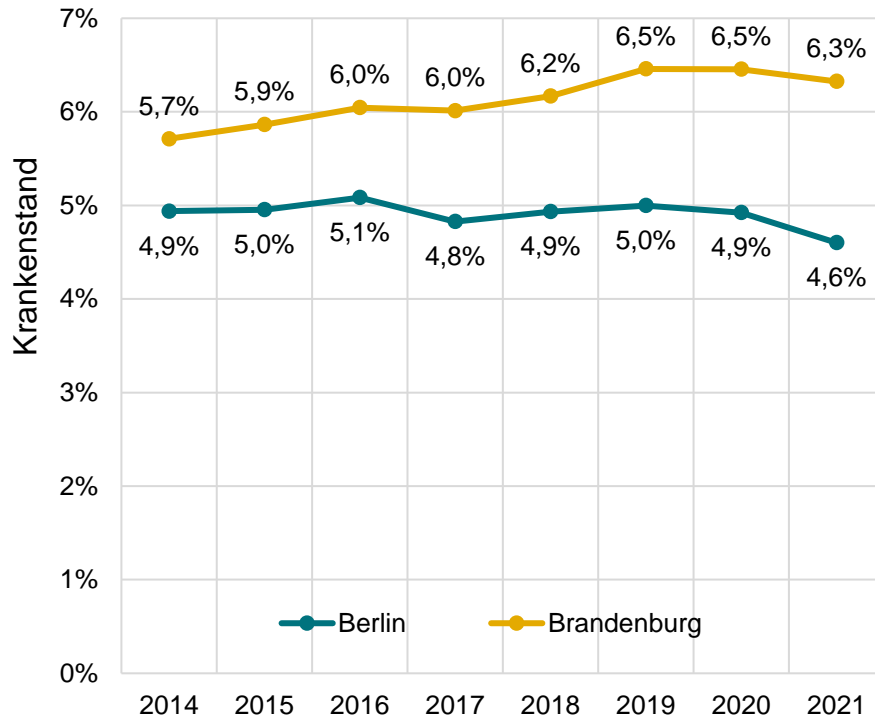
Unfallversicherung DGUV:

- Daten zu Berufskrankheiten
- Daten zu Arbeitsunfällen

Das Berliner IGES Institut als unabhängiges Forschungs- und Beratungsinstitut hat die genannten Datenquellen zusammengeführt, die Analysen für die Berichtsjahre 2019 bis 2021 durchgeführt und den Gesundheitsbericht Berlin-Brandenburg erstellt.

IGES

Entwicklung des Krankenstands in der Region

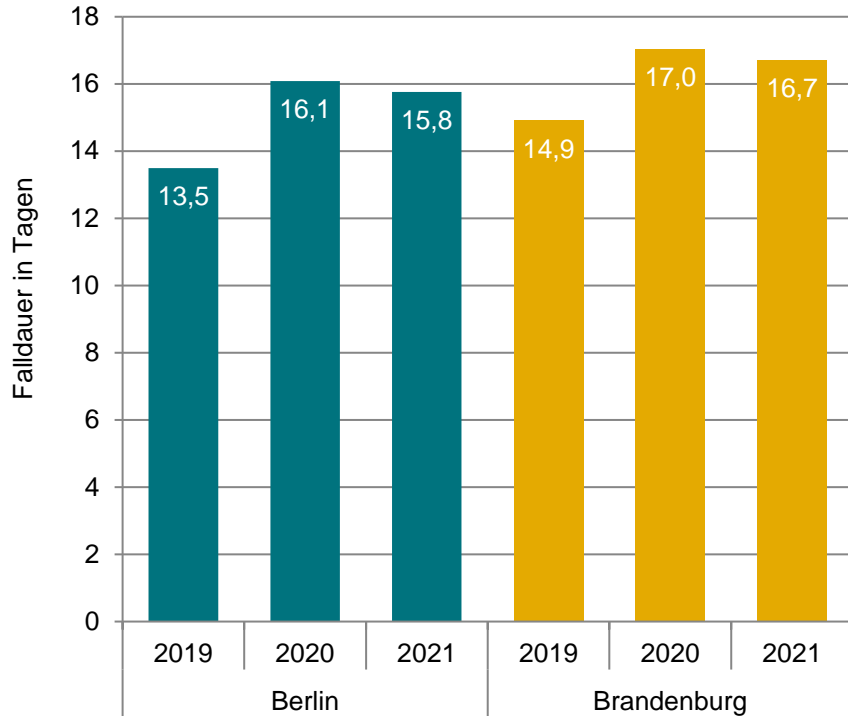


Rückgang im Krankenstand

Der Krankenstand in der Region sinkt im Zeitraum 2019 – 2021. Der Rückgang ist in Berlin sogar besonders deutlich.

Während der COVID-19-Pandemie kommt es zumindest bis 2021 nicht zu einem Anstieg der Fehlzeiten.

Dauer einer durchschnittlichen Krankschreibung

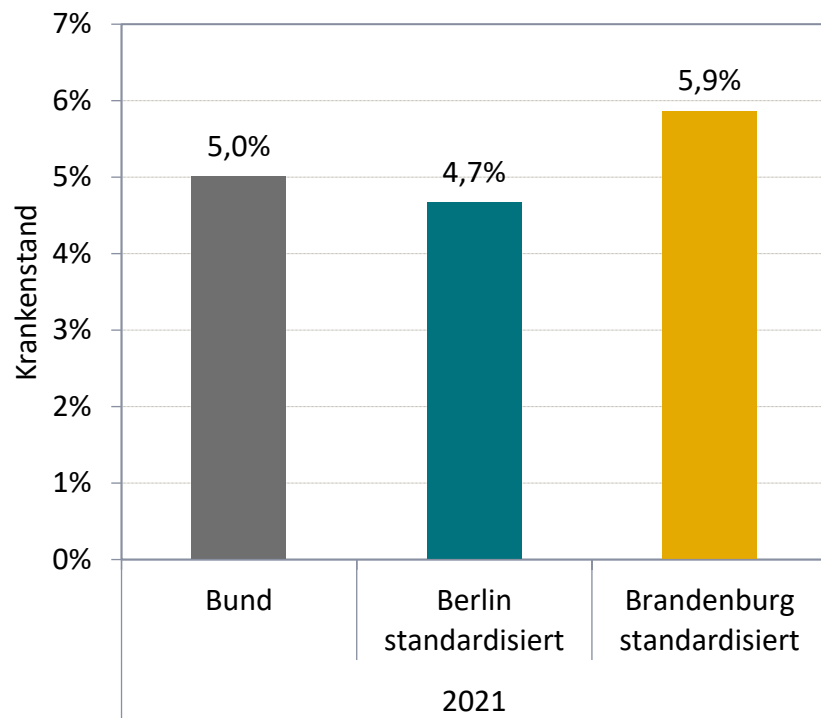


Deutlicher Anstieg der Krankschreibungsdauer

In 2021 dauert eine durchschnittliche Krankschreibung in Berlin 15,8 Kalendertage und in Brandenburg 16,7 Kalendertage.

Insbesondere im ersten Jahr der COVID-19-Pandemie gab es deutlich mehr längere Krankschreibungen und weniger kurze Krankschreibungen.

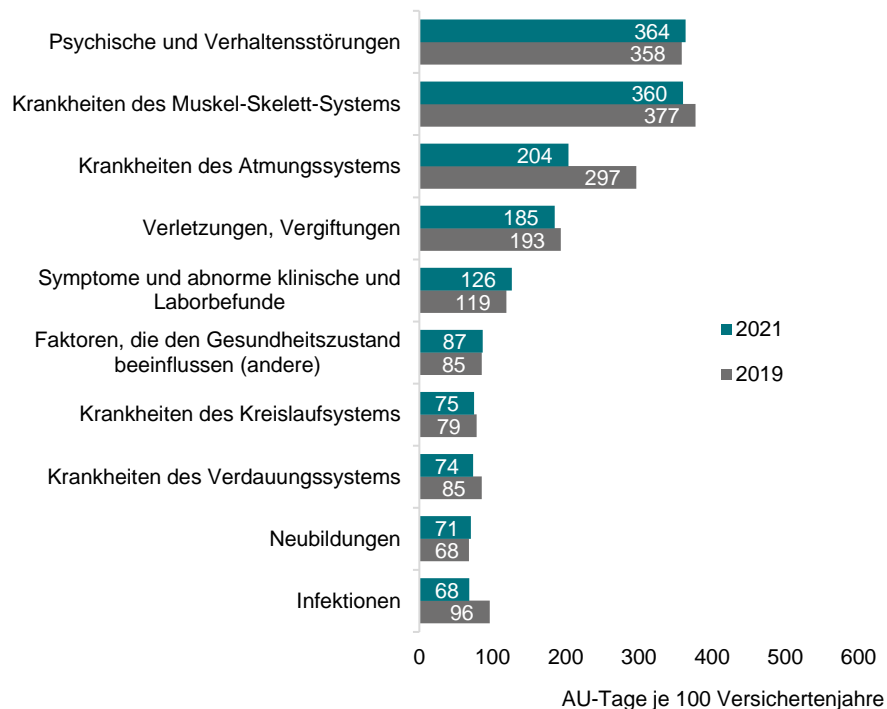
Vergleich mit dem Krankenstand im Bundesdurchschnitt



Deutliche Unterschiede im Krankenstand

Der Krankenstand in Berlin liegt unter dem Bundesdurchschnitt und in Brandenburg darüber.

Wichtigste Erkrankungsgruppen 2021 in Berlin



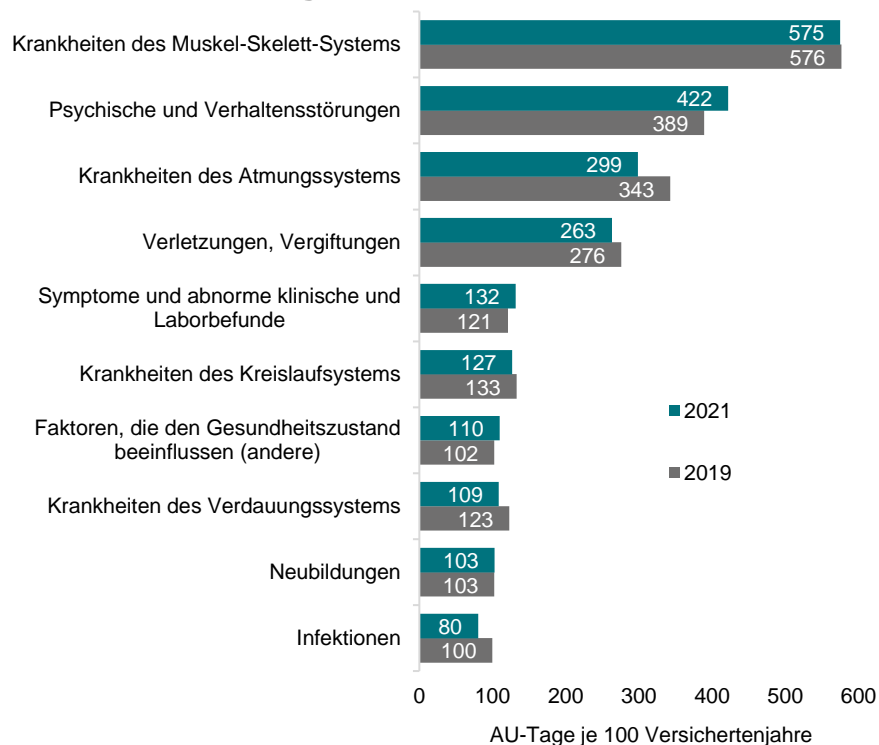
Psychische und Verhaltensstörungen erstmals auf Platz Eins in Berlin

Die meisten Fehlzeiten wurden 2021 in Berlin durch psychische und Verhaltensstörungen verursacht. Zu großen Anteilen handelt es sich dabei um Depressionen und Anpassungsstörungen.

Dicht gefolgt an zweiter Stelle liegen Fehlzeiten aufgrund von Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems. Hierbei spielen Rückenschmerzen eine große Rolle.

Fehltage durch Atemwegserkrankungen gehen 2021 sehr stark zurück gegenüber 2019.

Wichtigste Erkrankungsgruppen 2021 in Brandenburg



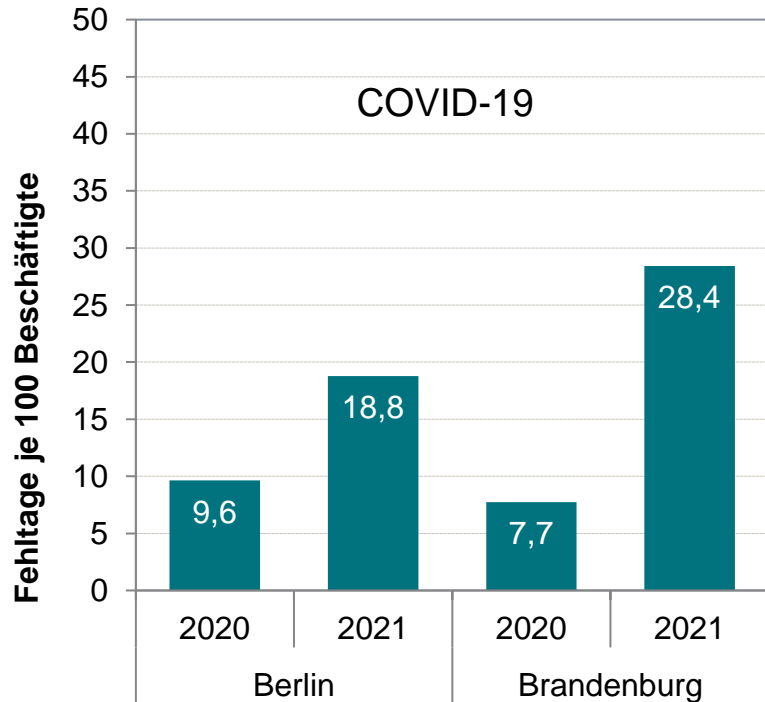
Muskel-Skelett-Erkrankungen dominieren weiter in Brandenburg

Die meisten Fehlzeiten 2021 in Brandenburg wurden durch Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems verursacht. Hierbei spielen Rückenschmerzen eine große Rolle.

Psychische und Verhaltensstörungen folgen an Platz 2. Anpassungsstörungen spielen hierbei die größte Rolle.

Fehltage durch Atemwegserkrankungen gehen 2021 deutlich zurück gegenüber 2019.

Fehlzeiten durch COVID-19



In 2021 werden Fehlzeiten deutlich sichtbar

Die Fehlzeiten durch COVID-19 (U07.1 und U07.2) zeigen sich in 2021 deutlicher als in 2020.

Bezogen auf 100 Beschäftigte verursachte COVID-19 in Berlin 2021 insgesamt 18,8 Fehltag und in Brandenburg 28,4 Fehltag. Damit waren 2021 in Berlin 1,1% aller Fehltag auf eine COVID-19-Diagnose zurückzuführen, in Brandenburg 1,2%.

Exkurs: Long und Post COVID

Long COVID:

Gesundheitliche Langzeitfolgen einer SARS-CoV-2-Infektion, die über die akute Phase von bis zu vier Wochen hinausgehen oder auch nach der akuten Phase neu auftreten.

Post COVID-Syndrom:

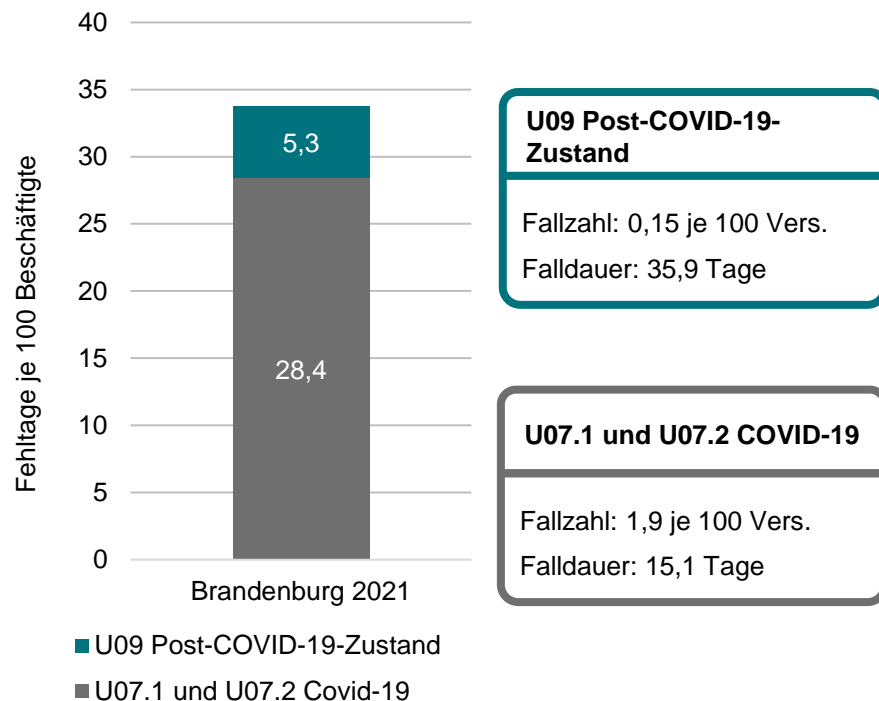
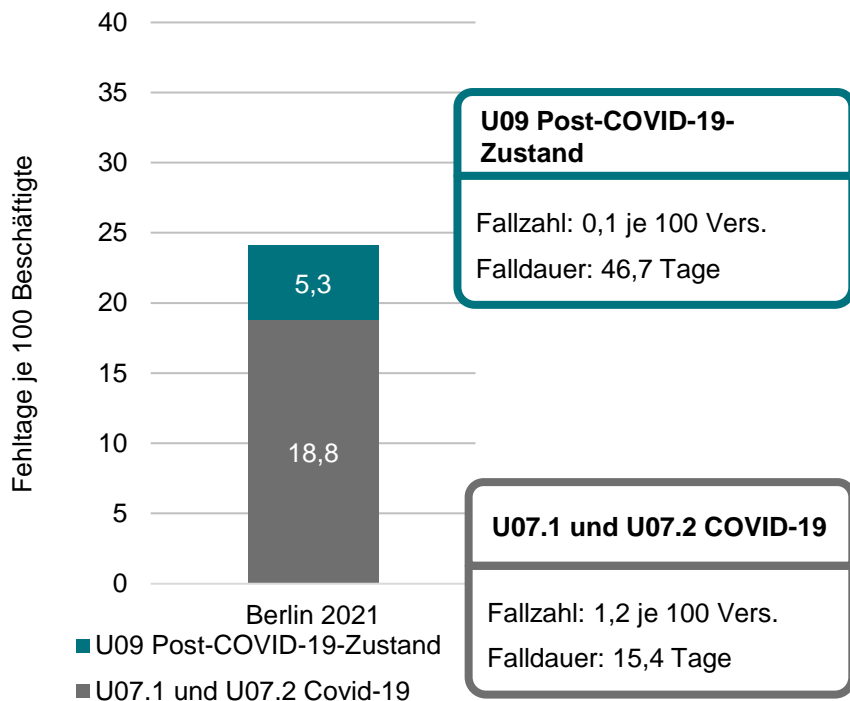
Gesundheitliche Beschwerden, die 12 Wochen nach einer akuten Erkrankung fortbestehen und anderweitig nicht erklärbar sind.

Was wird erfasst?

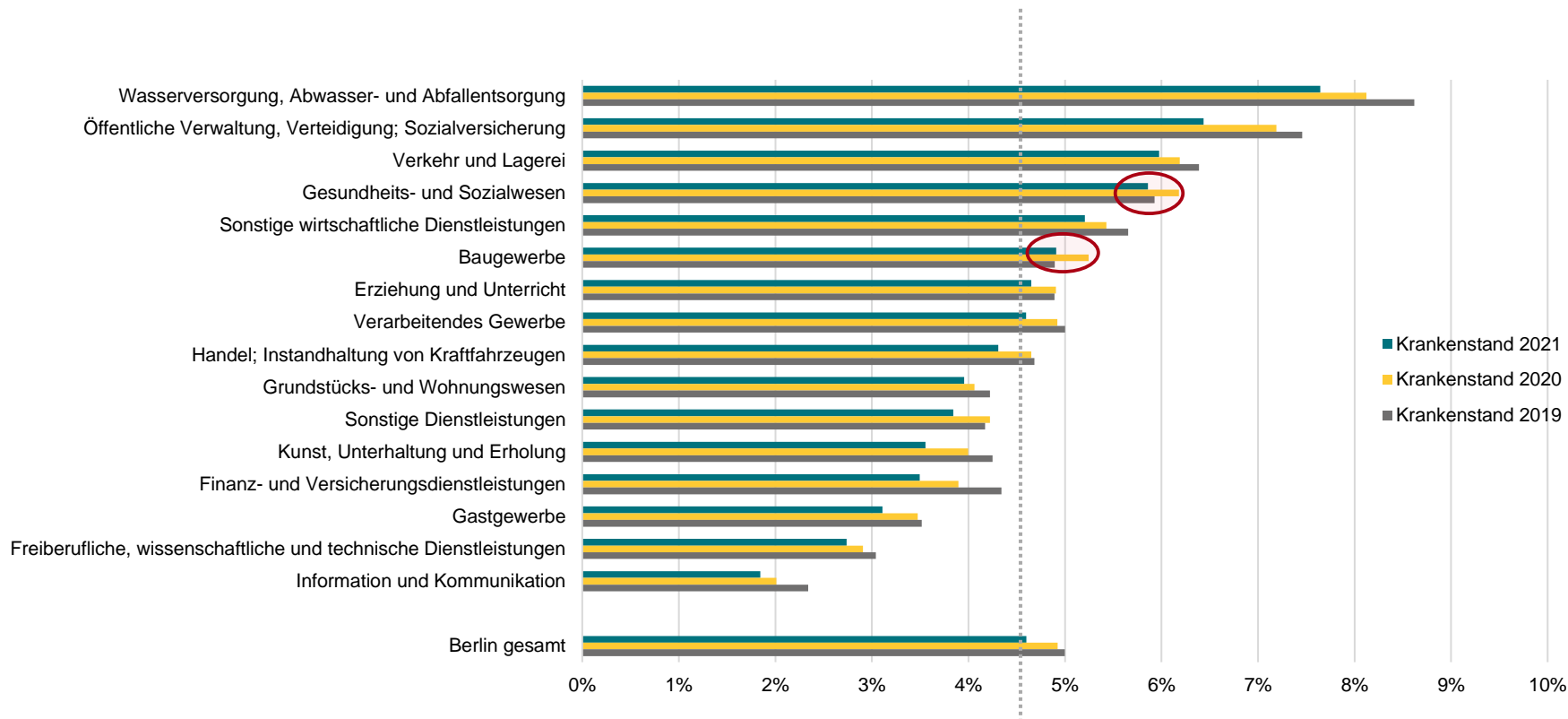
Nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) werden nur die akute COVID-19-Infektion und ggf. später ein Post-COVID-19-Zustand kodiert (beides seit 2020).



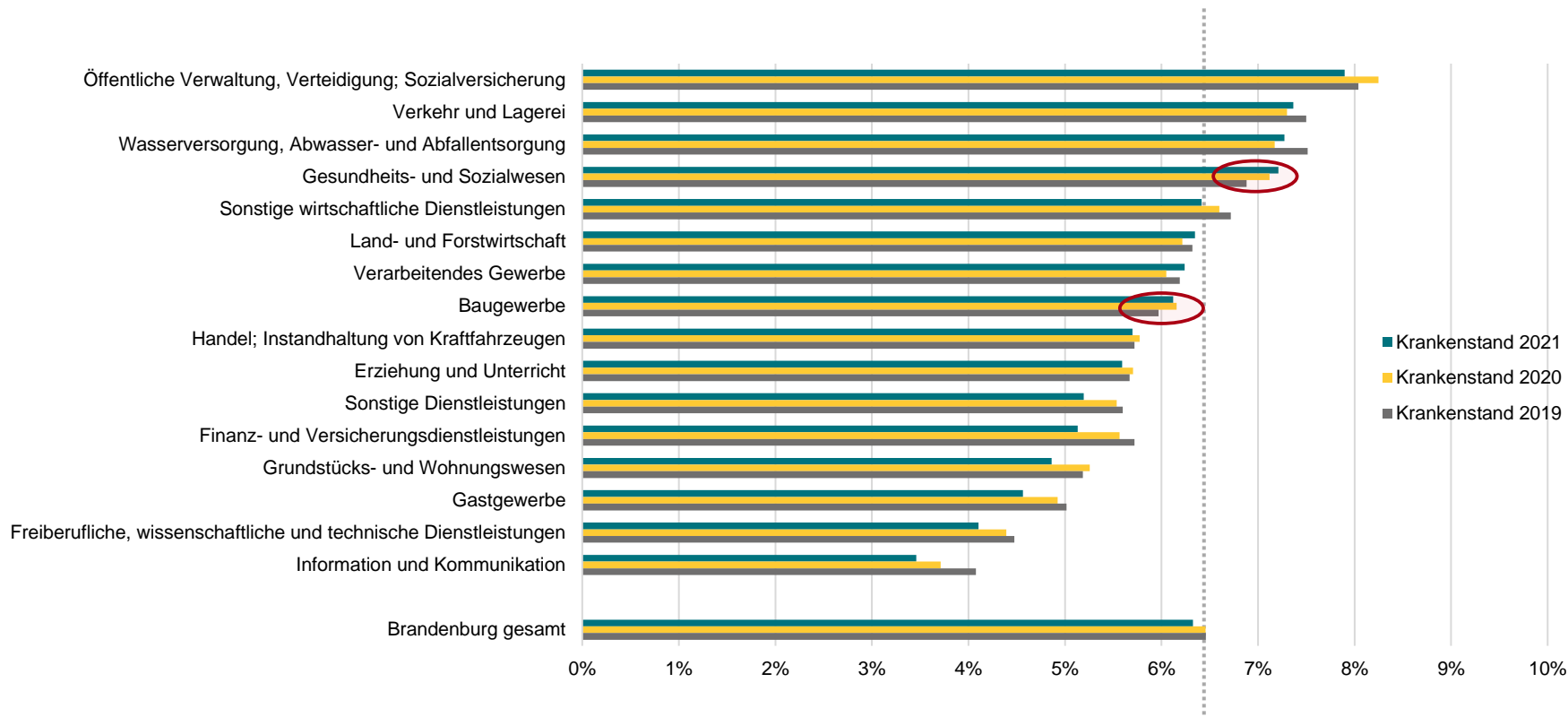
Fehlzeiten durch COVID-19 und Post-COVID-19-Zustand



Krankenstand in den Branchen in Berlin 2021



Krankenstand in den Branchen in Brandenburg 2021



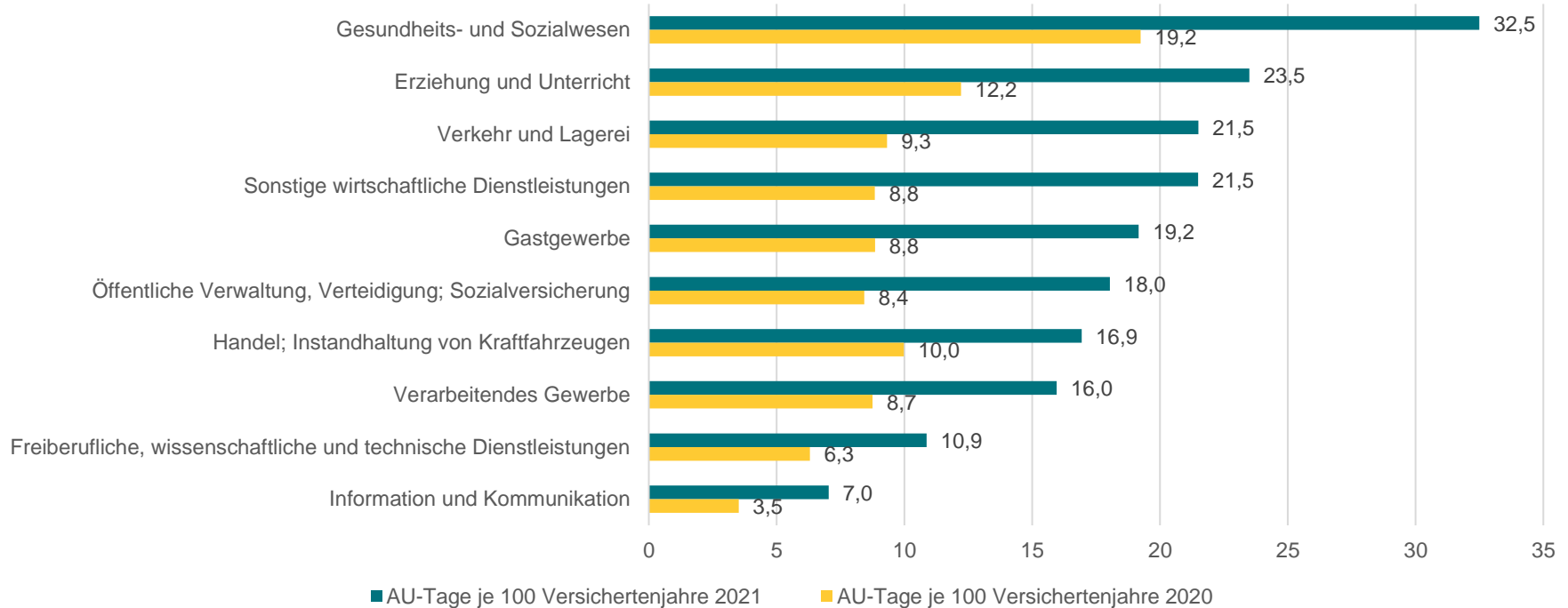
Erkrankungsspektrum in den Branchen mit dem höchsten Krankenstand 2021

Berlin Fehltag je 100 Versicherte	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Verkehr und Lagerei	Gesundheits- und Sozialwesen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
Psychische und Verhaltensstörungen	328,3	614,3	334,7	493,9	333,3
Krankheiten des Atmungssystems	310,2	262,6	244,4	272,5	224,5
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	801,3	475,7	588,1	450,7	504,8
Verletzungen, Vergiftungen	407,2	202,3	301,3	206,4	236,1

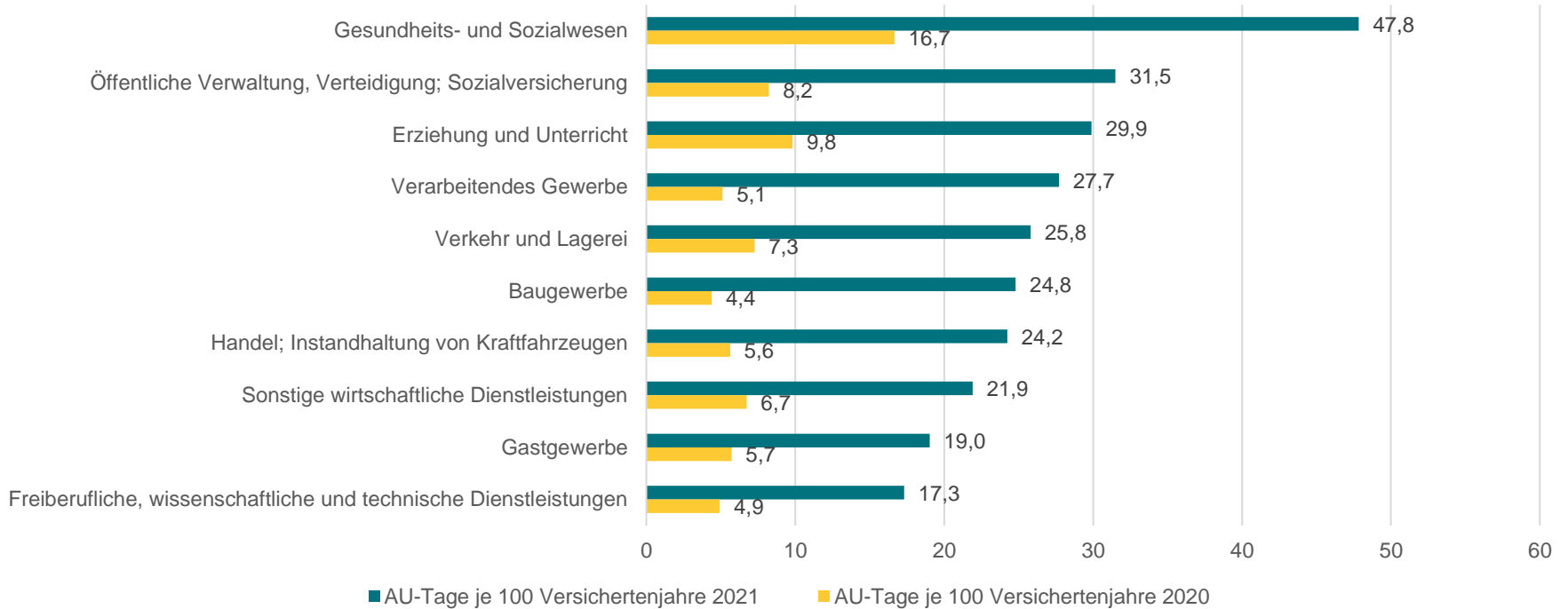
Erkrankungsspektrum in den Branchen mit dem höchsten Krankenstand 2021

Brandenburg Fehltage je 100 Versicherte	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Verkehr und Lagerei	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	Gesundheits- und Sozialwesen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
Psychische und Verhaltensstörungen	660,4	374,1	327,1	598,6	393,7
Krankheiten des Atmungssystems	400,0	301,9	320,9	365,6	282,2
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	641,7	791,8	799,2	582,5	623,2
Verletzungen, Vergiftungen	241,9	355,7	375,0	249,9	289,3

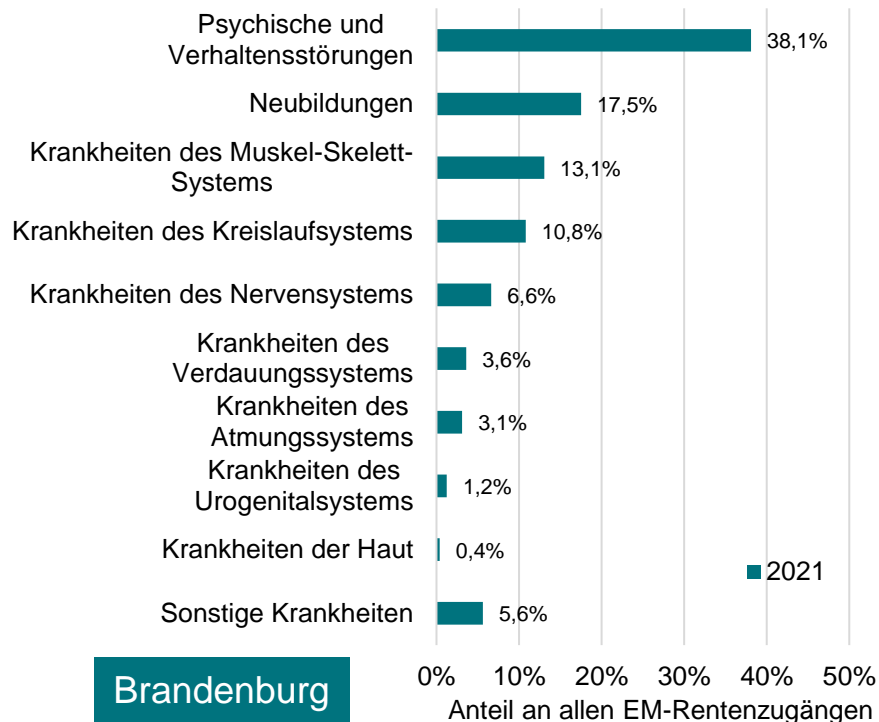
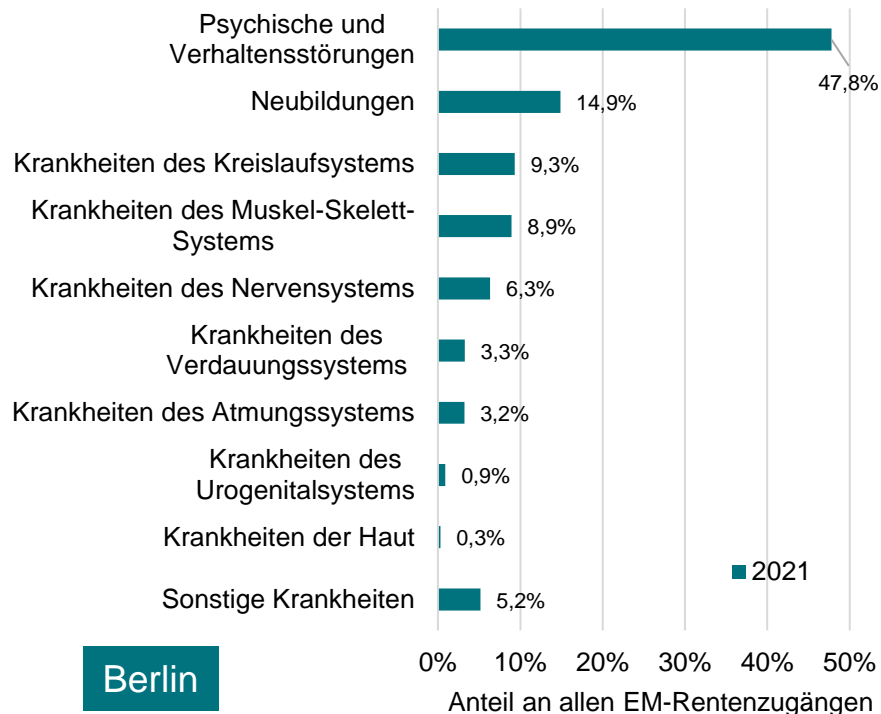
Fehltage durch Covid-19 nach Branchen in Berlin



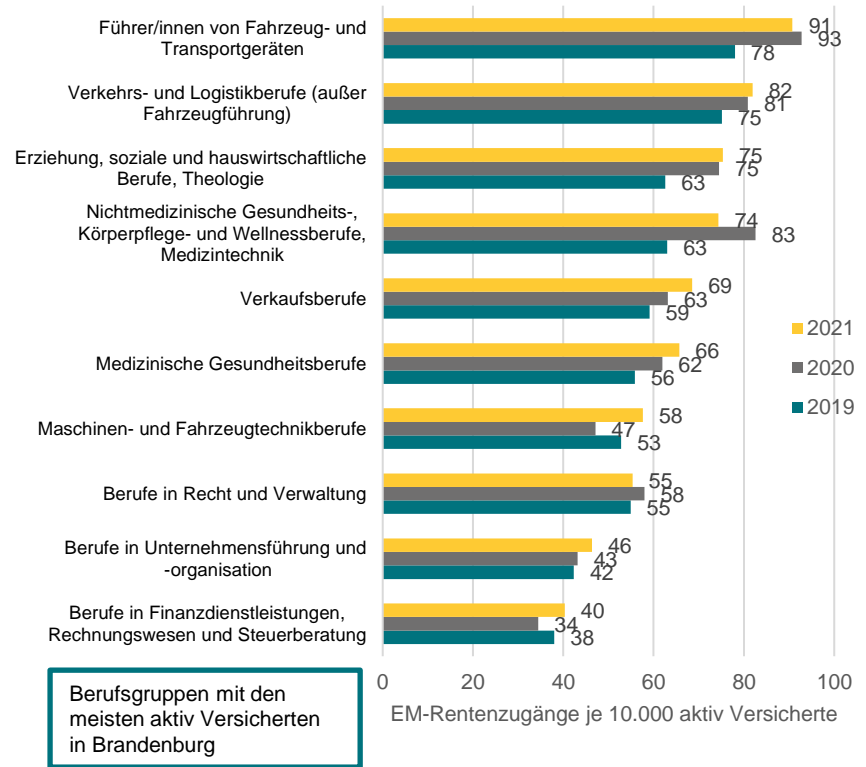
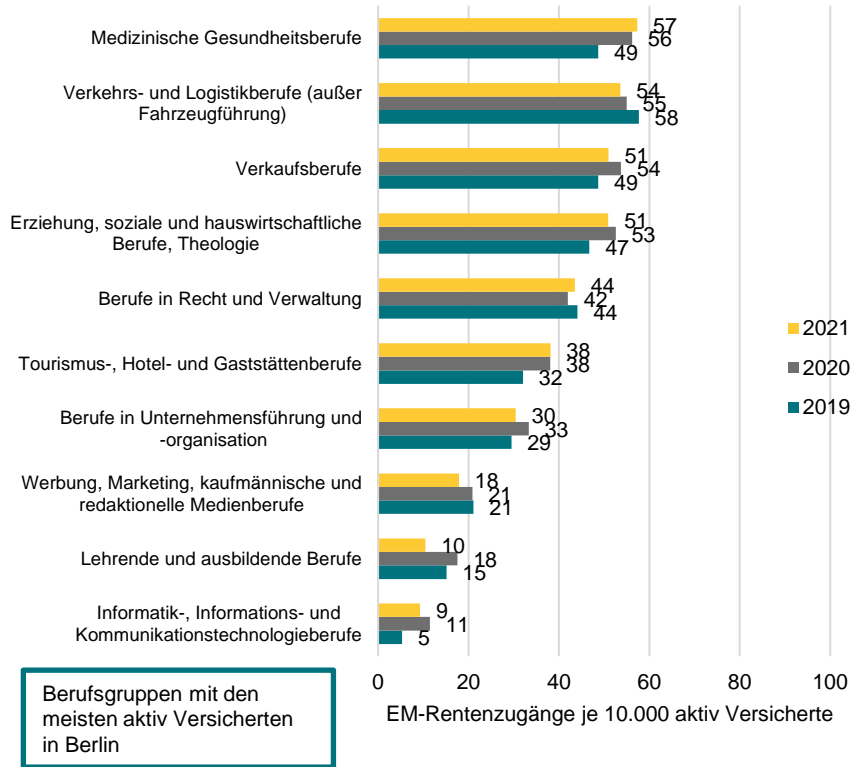
Fehltage durch Covid-19 nach Branchen in Brandenburg



Ursachen für den Zugang zur Erwerbsminderungsrente



EM-Rentenzugänge nach Berufsgruppen



COVID-19 im unmittelbaren Arbeitskontext

COVID-19 als Berufskrankheit

- bei **Personen**, die infolge ihrer Tätigkeit im **Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege** oder in **einem Laboratorium infiziert** werden und deshalb **erkranken**. Eine Tätigkeit in einer Einrichtung des Gesundheitsdienstes (z.B. Verwaltung) reicht nicht aus.
- Voraussetzung ist **ein unmittelbarer Körperkontakt** oder **Tätigkeiten in Gesichtsnähe**, die **bei einer bestätigten infizierten Person** stattfanden, oder beim Umgang mit **Stoffen, die kranken Menschen** zu Untersuchungszwecken **entnommen wurden**.
- Nach der Infektion müssen **mindestens geringfügige klinische Krankheitssymptome bzw. Gesundheitsschäden** auftreten (z. B. Husten oder Fieber). Die Infektion ist mittels positivem **PCR-Test** nachzuweisen.

COVID-19 als Arbeitsunfall

Liegen die Voraussetzungen einer Berufskrankheit nicht vor, kann die Erkrankung unter Umständen ein Arbeitsunfall sein, wenn

- **die Infektion Folge einer versicherten Tätigkeit ist, bei der nachweislich intensiver Kontakt** (enger Kontakt, Gespräche, Aufenthalt im selben Raum) **zu einer infizierten Person stattfand**, und zwar
- **am Arbeitsort** oder wenn es nachweislich eine größere Anzahl an infizierten Personen **im unmittelbaren Tätigkeitsumfeld** gegeben hat,
- bei einem Kontakt auf dem **Arbeitsweg** (betriebliche Gruppenbeförderung, Fahrgemeinschaften)
- unter bestimmten Bedingungen beim **gemeinsamen Essen in Kantinen oder der Unterbringung in Gruppenunterkünften, wenn betrieblich erforderlich bzw. unvermeidlich**.

Es ist jedoch immer zu **prüfen, ob** im maßgeblichen Zeitraum nicht **außerberufliche Gefährdungen zur Infektion geführt haben können** (Familie, Freizeit ...).

Analyse der Berufskrankheiten

Geschäfts- und Rechnungsergebnisse (GuR) - Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand			
Bundesländer	Jahr	Anerkennungen von Berufskrankheiten	
		Insgesamt	darunter: COVID-19- Erkrankungen*
Berlin	2019	547	-
	2020	1.474	943
	2021	6.886	6.349
Brandenburg	2019	395	-
	2020	814	414
	2021	4.869	4.388
Deutschland	2019	18.156	-
	2020	37.181	18.543
	2021	123.626	101.855

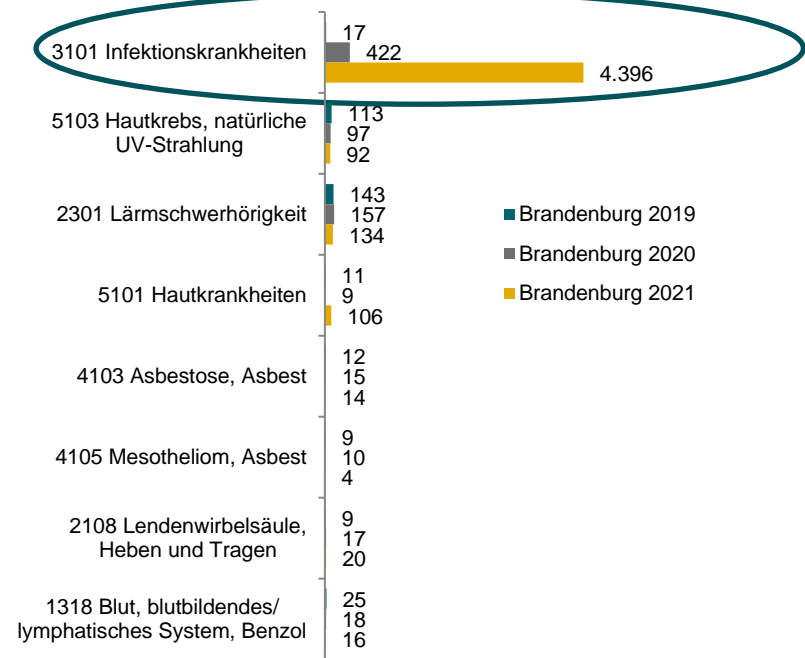
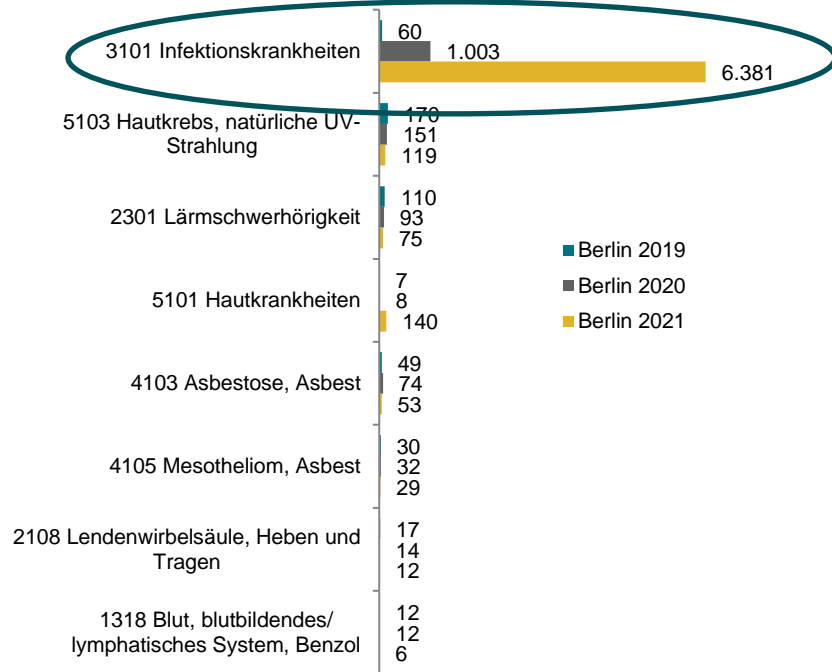
*Quelle: Berufskrankheiten-Dokumentation (BK-DOK) - Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Deutlicher Anstieg durch COVID-19

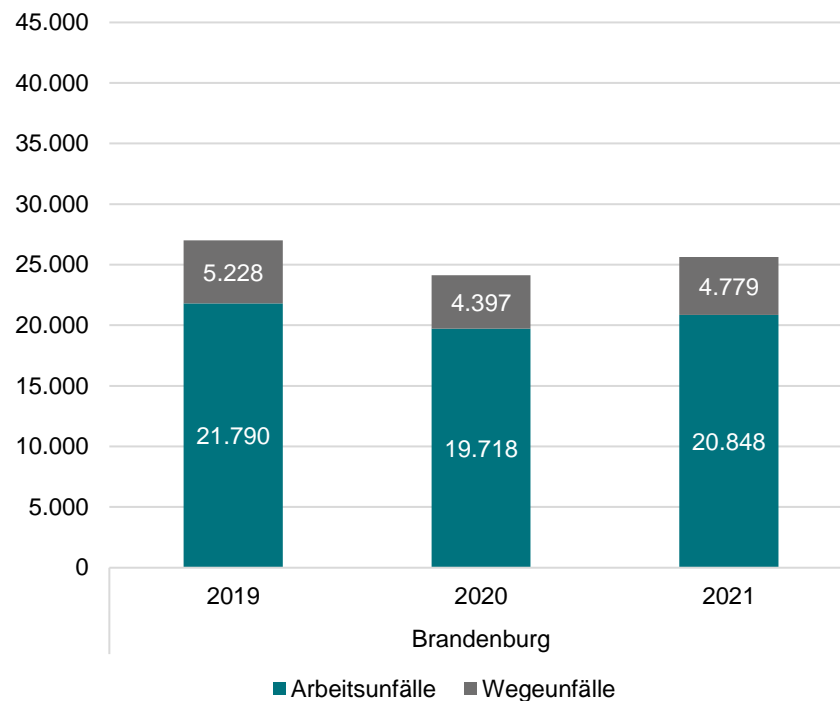
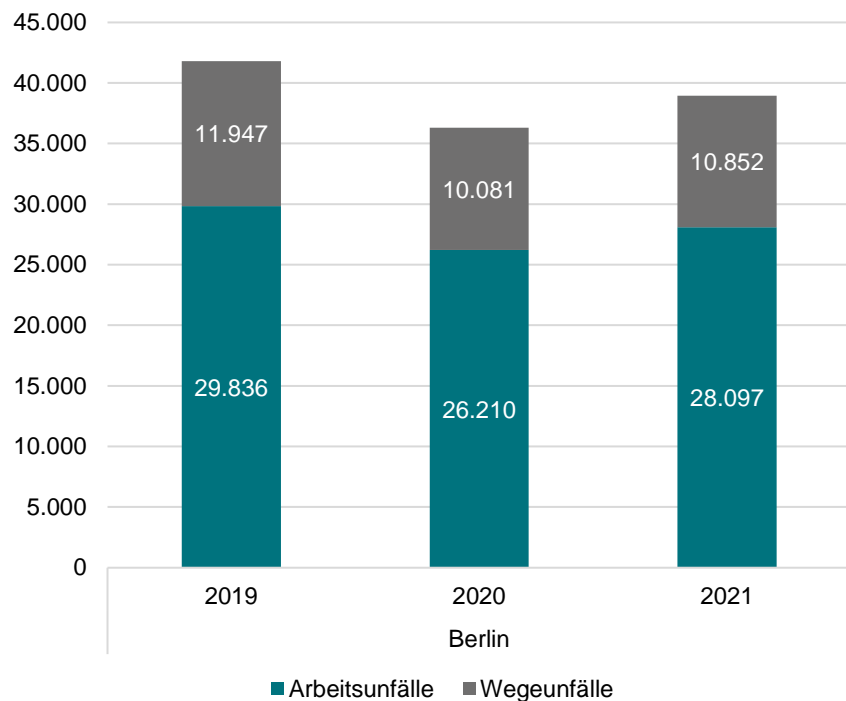
Die Reform des Berufskrankheitenrechts zum 01.01.2021 (u. a. Wegfall des Unterlassungszwangs der schädigenden Tätigkeit) führt bei den betroffenen neun Berufskrankheiten – zum Beispiel Hauterkrankungen oder obstruktiven Atemwegserkrankungen – zu einem Anstieg der Anerkennungen.

Zusätzlich hat sich die Anzahl der angezeigten und anerkannten Berufskrankheiten in den Jahren 2020 und 2021 durch die COVID-19-Pandemie stark erhöht.

Anerkannte Berufskrankheiten nach BK-Nummer

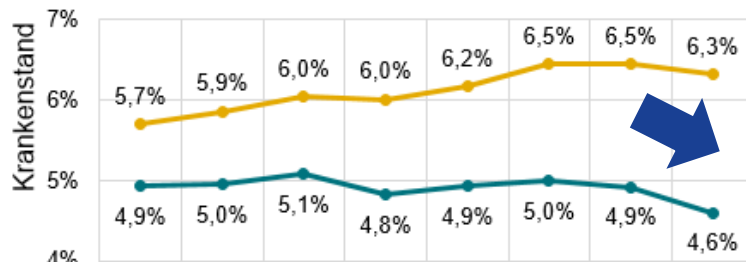


Arbeits- und Wegeunfälle



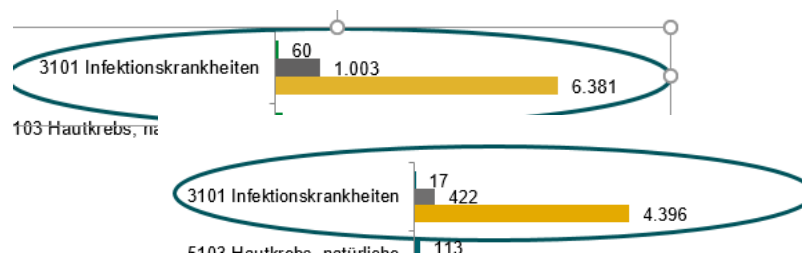
Zusammenfassende Bewertung der Ergebnisse

Krankenstand



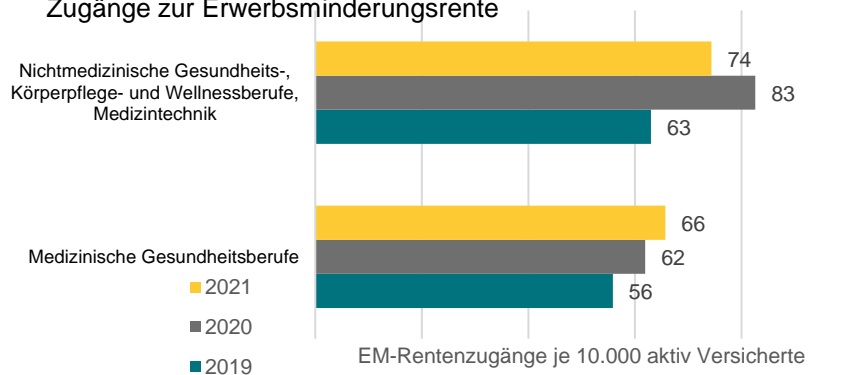
vgl. Folie 6

Anerkannte Berufskrankheiten nach BK-Nummer



vgl. Folie 21

Zugänge zur Erwerbsminderungsrente



EM-Rentenzugänge je 10.000 aktiv Versicherte

vgl. Folie 19

Der Gesundheitsbericht Berlin-Brandenburg im Internet:

www.healthcapital.de/gesundheitsbericht2022



Unterstützt durch:



www.bgf-koordinierungsstelle.de/berlin
www.bgf-koordinierungsstelle.de/brandenburg

In Kooperation mit:



BARMER

